

HAUS BALMA



VORWORT

Die Familie Truffer befasst sich seit Generationen mit Valser Stein. So wollten wir den Stein in seiner schönsten Form unseren Gästen und Kunden präsentieren. Dazu gingen wir auf die Suche nach einem Architekten und haben in Kengo Kuma einen Meister gefunden, der die Materialien sprechen lassen kann. Eigentlich haben wir keinen bestimmten Zweck formuliert, kein umzusetzendes Bauprogramm entworfen. Der Architekt soll beginnen zu träumen, von einem wunderbaren Gestein, das auf Reisen geht und Menschen begeistern kann. So entwarf Kengo Kuma das Gebäude und so wie er es sah und wollte, haben wir es gebaut.

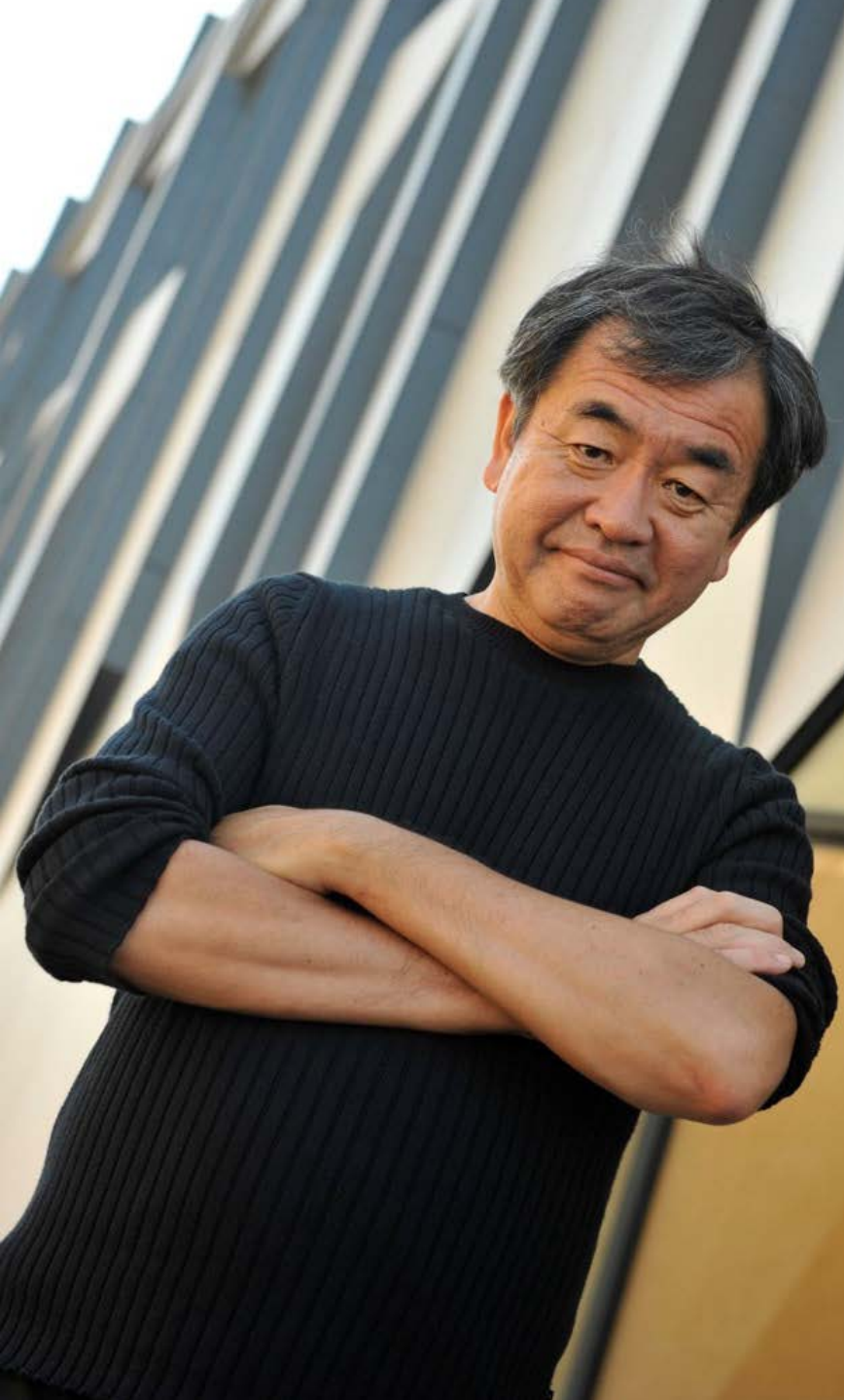
Es passt wunderbar nach Vals, es gefällt uns und vielen Besuchern; es zeigt den Valser Stein in seiner schönsten Form.

DER ARCHITEKT

- Geb. 1954 in Yokohama, Japan
- Studium der Architektur an der Universität Tokyo
- Gastdozent div. Universitäten
- 1990: Gründung Kengo Kuma & Associates
- 2008: Gründung Kengo Kuma & Assoc. Europe, Paris
- Büros in Tokyo, Beijing, Shanghai & Paris
- Rund 300 Mitarbeitende
- Geschäftspartner: Yuki Ikeguchi

«Einer der Grundsätze unserer Philosophie ist es, Harmonie zwischen Architektur, Natur und Umgebung zu schaffen. Deshalb setzen wir uns zu Beginn eines Projektes immer gründlich mit den Gegebenheiten vor Ort und der besonderen Geschichte und Tradition eines Ortes auseinander. Um zur architektonischen Gestaltung und Form zu gelangen, suchen wir nach einem Element, das all diese Dinge verbindet, und versuchen dann, sie in das richtige Gleichgewicht zu bringen.»

(Yuki Ikeguchi)



DIE FORM

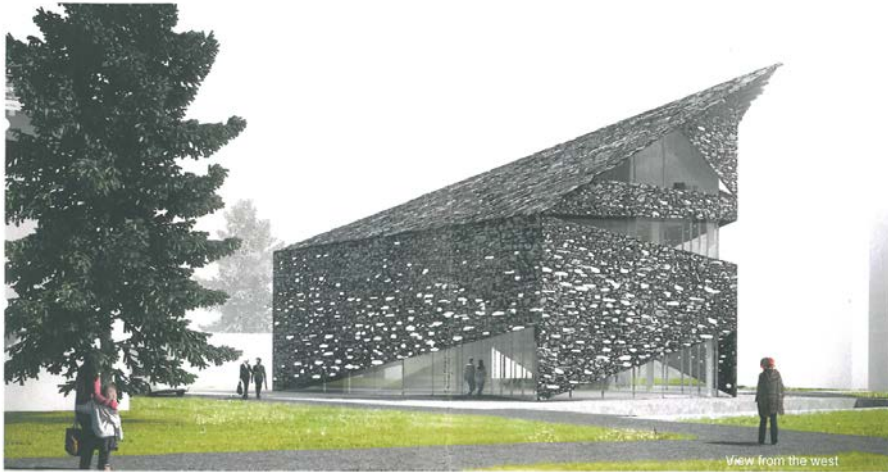
- 2012: Erste Design-Entwürfe vom Japanischen Architekten Kengo Kuma
- Triangel-Form begeistert von Anfang an
- Form erinnert an eine Pagode (Verbindung zu Kengo Kumas Heimat Japan), fügt sich aber trotzdem harmonisch ins Dorfbild von Vals ein.

«Tatsächlich ergab sich die Form aus der Grösse des Grundstücks: Wir wollten die verfügbare Grundfläche weitgehend nutzen. Dazu entwickelten wir die geometrischen Eigenschaften des Dreiecks weiter, um einzigartige räumliche Erfahrungen zu erschaffen, Perspektiven hervorzuheben und durch die Balance und Disbalance schmaler, breiter und hoher Dimensionen mit Proportionen zu spielen.»

(Yuki Ikeguchi)

"Triangle Gradation" --- gradational opening facade

Architectural Options



VALS PROJECT
Kengo Kuma & Associates Preliminary Design

"Eaves" --- facade with Eaves + Stone Louvers

Architectural Options



VALS PROJECT
Kengo Kuma & Associates Schematic Design

EXTERIOR VIEW



VALS KENGO KUMA & ASSOCIATES 2



KENGO KUMA & ASSOCIATES

KAE PRESENTATION, 2018/06/25, VALS

DIE FASSADE

Die Leichtigkeit des Gesteins zu zeigen, vielleicht auch das Beschwingte des Valser Gesteins, war von Beginn weg ein zentrales Thema von Kengo Kuma. Er spricht von „butterfly“, die rings um das Gebäude fliegen, so selbstverständlich schwerelos, als wären sie zufällig hier zu Besuch. Für uns Valser blieb es ein Gesteinsvorhang, der höchste Ansprüche an die Details stellte. Die Befestigungspunkte sind in den Stein, ins Holz integrierte Präzisionsklemmen, verankert letztlich an Zugseilen – jedes gespannt mit 500 kg Vorspannung. Allein statisch eine riesen Herausforderung für den Bauingenieur.

Ringsum das Gebäude ziehen sich Vordächer, eingedeckt nach alter Valser Tradition und Handwerkskunst mit Valser Steinplatten. Jede Platte ist präzise mit dem Hammer an die folgende Steinplatte angepasst, verzahnt, ohne jegliche Schrauben und Nägel zur Befestigung.

Im Winter setzt sich der Schnee auf die vorderste Kante der Dächer, als kleine Krone, bis die Frühlingssonne ihn wieder wegzieht.

GEDANKEN DES ARCHITEKTEN

Das natürliche Licht ist ein zentrales Element in Kuma Kengos Bauten. Die filigrane, lichtdurchlässige, vorgehängte Stein-Holzfassade ermöglicht dem Licht, den Weg ins Innere und verleiht dem Valser Stein eine verblüffende Leichtigkeit.

Die Verwendung von Naturstein und die traditionelle Handwerkskunst sind dem Architekten wichtig. Das traditionelle Handwerk zeigt sich an den mit gespaltenen Steinen eingedeckten Vordächern und dem Hauptdach.

«Die Vorhangfassade aus «schwebenden» Steinen ist das komplizierteste Element in Hinblick auf Struktur, Detail und Installation. Für die Studie waren umfassende und zeitaufwändige Untersuchungen unterschiedlicher Experten erforderlich, (...). Mit diesem Element wollten wir erkunden, wie leicht und fragmentiert der Stein gestaltet und eingesetzt werden kann, um sich auf sanfte Weise in die Umgebung einzufügen.»

(Yuki Ikeguchi)

«Aus der Ferne betrachtet, sieht Vals mit seinen Häusern mit den Steinschindeldächern aus, als würden Steine über dem Tal schweben. Dieses Bild wollten wir in einem besonderen architektonischen Detail aufgreifen.»

(Kengo Kuma)

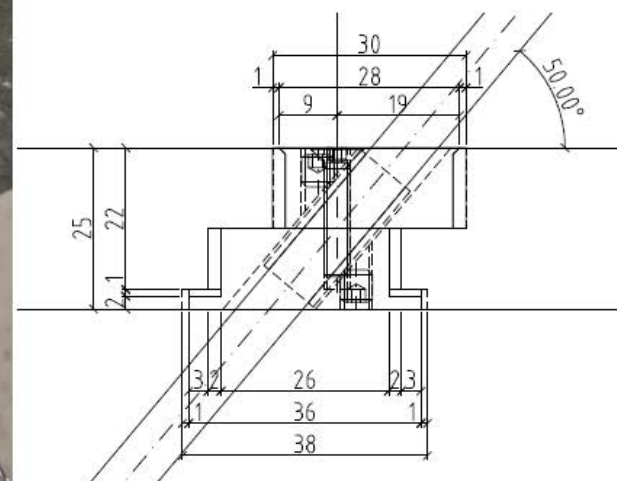
FACTS VORDÄCHER

- Plattenmass: 4 x 20 x 30 cm
- Ca. 20'000 Steine
- 6.5 km Stein (aneinandergelegt)
- 142 Tonnen Stein

FACTS VORHANG

- Steinpanele
 - Masse: 2.5 x 35 cm x freie Längen (bis 2.4 m)
 - Verstärkt, sandgestrahlt gebürstet, hammerbekantet
 - 882 Stück
 - 94 verschiedene Geometrien
 - 370 m² Fläche
 - 1'157 Laufmeter Stein
 - 24 Tonnen Material
- Holzpanele
 - Masse: 2.5 x 35 cm x freie Längen (bis 2.4 m)
 - Stirnseite: Baumkante
 - 501 Stück
 - 257 verschiedene Geometrien
- Klemmen
 - 5'534 Stück
 - 55 verschiedene Geometrien
 - 11'068 Schrauben
- Edelstahlseile
 - 460 Stück
 - 1 km Seillänge
 - 0.5 Tonnen Vorspannung für jedes Seil
- Konsolen
 - 170 Stück
 - 71 verschiedene Geometrien





DIE MATERIALISIERUNG

Stein & Holz sind die dominierenden Materialien dieses Baus. Die verwendeten Materialien und Techniken beziehen sich auf die hiesige Tradition und finden doch einen zeitgemäßen Ausdruck.

«Die typischen Steinplattendächer der Häuser und der Valser Naturstein sind wunderschön und inspirierend. Deshalb haben wir uns entschieden, diese beiden Aspekte quasi zu den Leitmotiven unseres Projektes zu machen.»

(Kengo Kuma)

«Der Valser Quarzit ist für uns als Architekten einer der schönsten Baustoffe. Sein metallischer Glanz, die unterschiedlichen grauen Grundtöne mit dem bläulichen Schimmer, die Reaktion auf natürliches Licht und Wasser – all das macht diesen Naturstein so einzigartig. Dank seiner strukturellen Eigenschaften ist er für die Gestaltung architektonischer Elemente vielseitig einsetzbar. Unsere Vision war es, den Valser Stein als festen Bestandteil der Architektur zu präsentieren und nicht wie in einem gewöhnlichen Ausstellungsraum durch eine Kollektion von Mustern und informativen Katalogen.»

(Yuki Ikeguchi)



DAS TREPPENHAUS

Das Treppenhaus durchzieht das Gebäude in der Diagonale, wird zu einem bestimmenden architektonischen Detail. Der Architekt spricht von einer Felsschlucht, deren Wände rechts und links sich hochziehen - vom Boden weg bis unter das Dachfenster. Er suchte nach einer Ausdrucksform, die den rohen unbearbeiteten Fels im Steinbruch zeigen. Über Jahre hinweg haben wir Tests gemacht, versuchten die Urkraft der Felswände auf den Felsplatten zu zeigen. Dazu haben wir ein eigenes Spaltverfahren für Gesteinsblöcke entwickelt. Jede einzelne Felsplatte wurde dann fotografiert und nummeriert. Der Architekt setzte fest, wo jede Platten genau in der Felswand platziert werden soll. Zwei Handwerker waren über ein Jahr hinweg beschäftigt, die Felsplatten nach Plan präzise an den richtigen Ort zu setzen und zu verankern.

DAS TREPPENHAUS

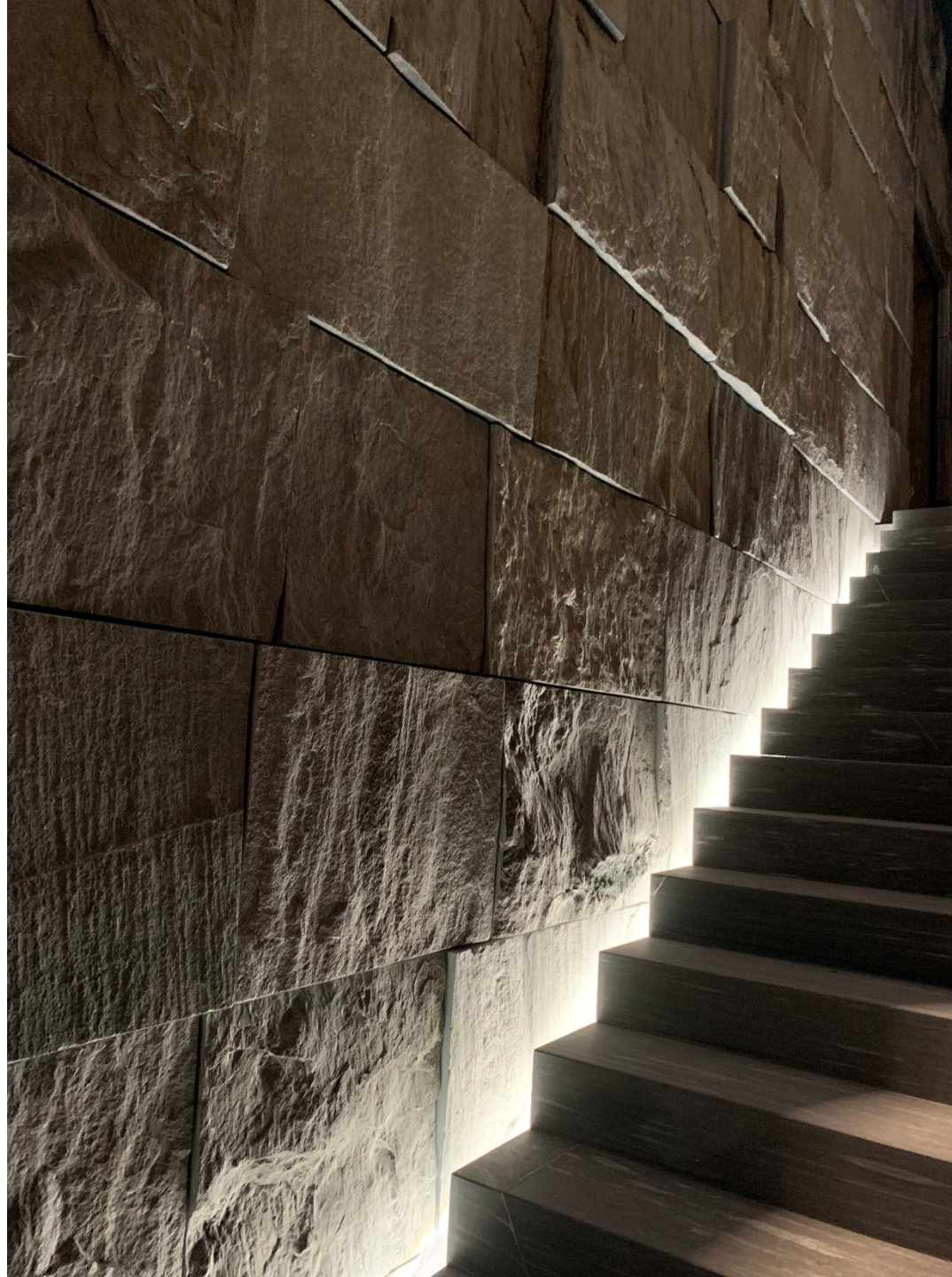
FACTS ZU DEN TREPPENHAUSPLATTEN

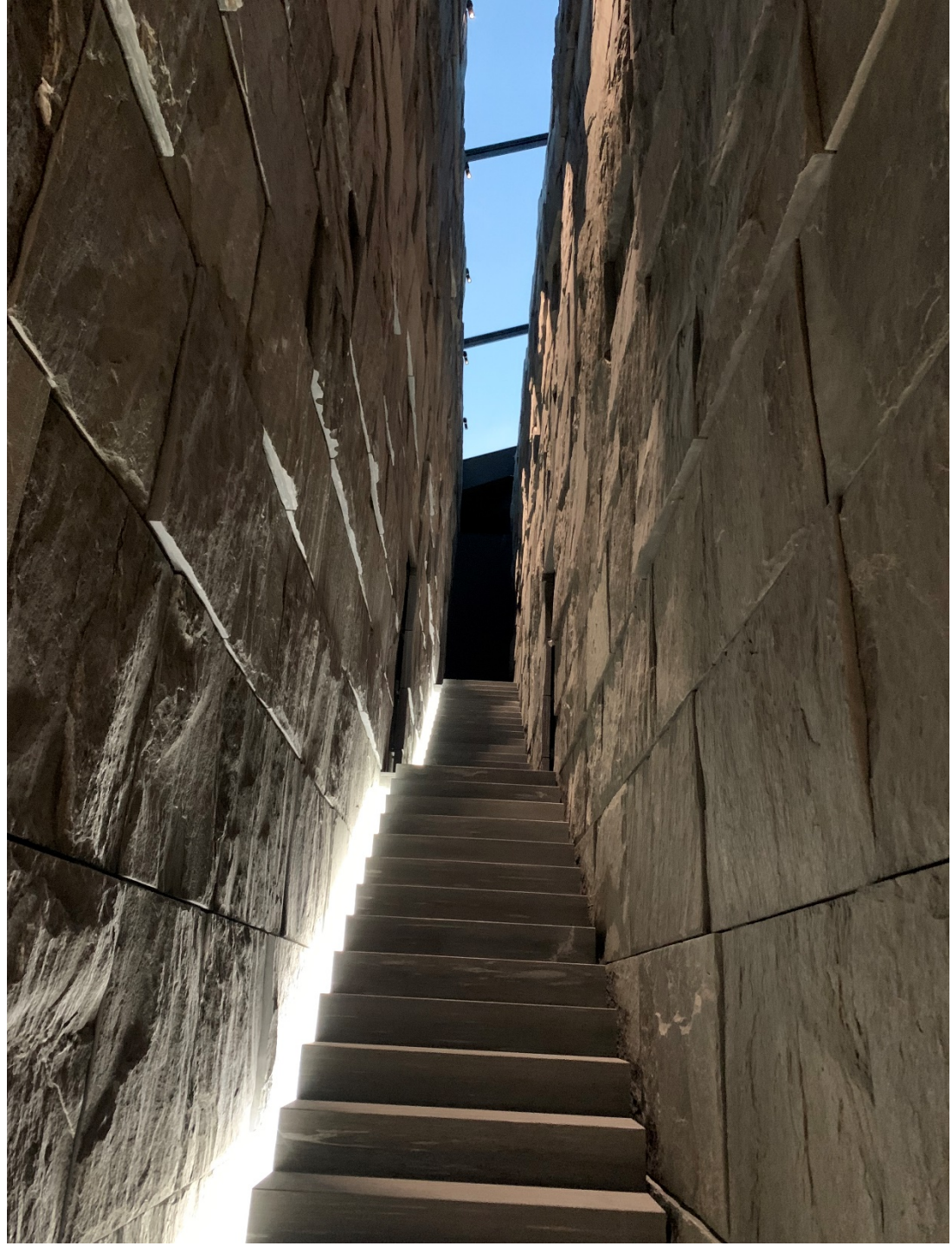
- Masse: 4-14 cm dick, 44-85 cm hoch, 53-140 cm lang
- Grob gespalten, vereinzelt Krustenplatten mit Bohrlöchern
- rund 1'000 Stück
- 9 unterschiedliche Steinhöhen
- 50 – 290 kg schwer (im Durchschnitt 118 kg)
- 127 Tonnen Stein

«Wir wollten die räumliche Organisation bewusst nicht hierarchisch gestalten, sondern stattdessen einen zentralen, alles vereinenden Hohlraum erschaffen: Daraus ist das Treppenhaus geworden, das vom Erd- bis zum Obergeschoss verläuft. Durch die Gestaltung eines einzigartigen proportionierten, schmalen und hohen Raums sollte das Gefühl entstehen, dass man sich quasi im Innern eines Steinbruchs befindet.»

(Yuki Ikeguchi)







DAS INNERE

Die dominierenden Materialien der Aussenfassade finden sich auch wieder im Innern des Gebäudes. Die Auswahl und Ausführung der Materialien im Innern folgen einer bestimmten Gesetzmässigkeit: In den unteren Stockwerken (va. im Untergeschoss) haben dunklere, schwerere Materialien und eher raue Oberflächen die Oberhand. Je höher das Stockwerk, desto leichter und heller werden die Materialien. So finden sich in den beiden Wohnungen in den oberen Stockwerken helle Eichenböden, Küchenfronten aus Weissesche und weisse Wände.

Die triangelförmige Grundform des Gebäudes wirkt sich auch auf die Innenräume aus: Nahezu kein Raum ist rechteckig, daher herausfordernd für die Inneneinrichtung und vom Raumgefühl her ausserordentlich.

Während die oberen Stockwerke eher privater Natur sind (Wohnungen im 2.OG, Büro und Cafeteria im 1.OG), sollen das Erd- und Untergeschoss des Geschäftshauses öffentlichen Charakter haben. Eine natürliche Durchmischung von Mitarbeitenden, Gästen, Kunden und Familie ist erwünscht. Die unteren Räumlichkeiten bieten sich auch für Events unterschiedlicher Natur an.



DAS UNTERGESCHOSS

RAUMPROGRAMM:

- «Steinwelt» mit Showbad und Küche
- Kunden-WC
- Fitness
- Lagerräume
- Technikräume

MATERIALIEN:

- Valser Stein (Truffer AG)
- Holzdeckenlamellen (Schreinerei Marx)
- Sunken garden (Aplantis AG)
- Stahlfronten (Cava AG)
- Glasoblichter (Lüchinger AG)
- Stahltreppe (Merkle AG)
- Spezialputz mit Valserstein-Mineralien (Raumunikat AG)



DAS ERDGESCHOSS

RAUMPROGRAMM:

- Empfang
- Arbeitsort
- Begegnungsort
- Steinobjekte
- Kunden-WC

MATERIALIEN:

- Valser Stein (Truffer AG)
- Holzboden (Dielenschmiede GmbH)
- Holzregale (Scrinaria Spescha)
- Stahlfronten (Cava AG)
- Fenster, Sky Frame (Lüchinger AG)



DER 1. STOCK

RAUMPROGRAMM:

- Arbeitsort
- Sitzungszimmer
- Cafeteria
- Mitarbeiter-WC

MATERIALIEN:

- Valser Stein (Truffer AG)
- Holzboden (Dielenschmiede GmbH)
- Holzregale (Scrinaria Spescha)
- Stahlfronten (Cava AG)
- Fenster, Sky Frame (Lüchinger AG)



DER 2. & 3. STOCK

RAUMPROGRAMM:

- Treppenhaus rechts: Wohnung A
- Zweigeschossig
- Treppenhaus links: Wohnung B
- Loft-Apartment

MATERIALIEN:

- Nasszellen und Küchenabdeckungen: Valser Stein
- Holzboden (Dielenschmiede GmbH)
- Holzregale (Scrinaria Spescha)
- Küchen (Scrinaria Weishaupt GmbH)
- Fenster, Sky Frame (Lüchinger AG)

DIE MÖBEL

TISCHE

- UG: Massanfertigung Scrinaria Weishaupt, Eiche
- EG: Massanfertigung Scrinaria Weishaupt, Eiche
- SITZUNGSZIMMER: Copenhagen Joinery (KBH), Eiche

STÜHLE

- UG: «Soborg 3050» von Fredericia (DK), Eiche schwarz lackiert
- EG: «Soborg 3050» von Fredericia (DK), Eiche
- CAFETERIA: «Hal Ply Wood» von Vitra (CH), Eiche
- SITZUNGSZIMMER: «About a Chair AAC 27» von Hay (DK), Stoff

HOLZREGALE

- EG & 1. OG: Massanfertigung Scrinaria Spescha

RAUMTRENNER

- 1. OG: Design Kengo Kuma, Massanfertigung Ateliers Normand

DIE BETEILIGTEN

BAUHERRSCHAFT: Familie Truffer

ARCHITEKTUR, Kengo Kuma & Associates

LOKALER ARCHITEKT, BAULEITUNG, Spreiter + Partner AG

BAUMEISTER, ARGE Richard Schmid AG – Schnyder Bau

ABBRUCHARBEITEN, Bernimänner AG

AUFZUG, Schnidler Aufzüge AG

BAUPHYSIKER, Kuster + Partner AG

BETONKOSMETIK, Plana Betonkosmetik

BODENBELÄGE AUS HOLZ, Capaul & Schwarz

BRANDSCHUTZVERGLASUNGEN, Jegen AG

ELEKTROINGENIEUR, Nay + Partner AG

ELEKTROANLAGEN, Comet GmbH

ERDWÄRMESONDEN, Bohr AG Surselva

FASSADENPLANER, Reba Fassadentechnik AG

FASSADENBAU, KONSOLEN, Bartholet Maschinenbau AG

FASSADENBAU, SEILE, Jakob AG

FASSADENGERÜST, Palancaus Surselva AG

FENSTER, TÜREN, METALLDECKENBEKLEIDUNGEN, Lüchinger Metallbau AG

GÄRTNERARBEITEN, LANDSCHAFTSARCHITEKTUR, Schutz Filisur & Aplantis AG

GELBE WANNE, SikaBau AG

GEOMETER, Cavigelli Ingenieure AG

GIPSERARBEITEN, Rogantini Gips AG, Barata Gipser Maler AG

HAUSTECHNIK, Marco Felix AG

HEIZUNGS- U. LÜFTUNGSANLAGEN, Casatec SA

HLKK-INGENIEUR, Collenberg Energietechnik AG

HOLZPANELEN FASSADE, Spescha AG

INGENIEUR, Widmer Ingenieure AG

KLEMMEN FASSADE & KONSOLEN TREPPENHAUS, Dobler Metallbau s.r.o.

KLIMAANLAGEN, Camathias Kälte und Klimatechnik

KÜCHEN, Weishaupt GmbH

LICHTPLANER, Viabizzuno srl

MALERARBEITEN, Candinas Maler Gipser AG

METALLBEKLEIDUNGEN, Cava Halbfabrikate AG

METALLTREPPEN, Merkle Metallbau AG

MONTAGE FASSADE & TREPPENHAUSPANELEN, Gebrüder Tüfer

NATURSTEIN, Truffer AG

PLANUNG TREPPENHAUS, K TREPPEN, KONSOLEN, DIV., Cladding AG

PROJEKTPLANUNG, Hans Peter Fonana & Partner AG

SANITÄRANLAGEN, Oscar Caduff AG

SANITÄRAPPARATE, Bagno Sasso AG

SCHLIESSANLAGEN, Zinsli Eisenwaren + Haushalt AG

SCHREINERARBEITEN, Spescha AG & Marx AG & A. Gartmann AG

SONNENSTOREN, Bäbi Raumgestaltung AG

SPEZIALVERGLASUNGEN, Zanolari AG

UNTERKONSTRUKTION DÄCHER, Köhle Bedachungen AG

UNTERLAGSBÖDEN, S. Steger SA

VERLEGEN NATURSTEINARBEITEN, CS Baukeramik AG, Caveltiplatten GmbH & Ceramicas Retus